Schmidlins erster Jahresrapport

Autor(en): **Forster, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-718090

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schmidlins erster Jahresrapport

Am 30. Oktober 2015 führte Br Marco Schmidlin, der neue Kommandant der FU Br 41/SKS, im Fliegermuseum Dübendorf souverän seinen ersten Jahresrapport durch. Er erinnerte seine Kader daran, dass die grosse FU Br den Einsatz der Armee erst ermöglicht. «Macher aus Leidenschaft» lautet ihr Leitwort. Einen glanzvollen Abschied erhielt Brigadier Bernhard Bütler, der die Brigade sechs Jahre als hoch angesehener Troupier geführt hatte.

AUS DEM FLIEGERMUSEUM DÜBENDORF BERICHTET CHEFREDAKTOR OBERST PETER FORSTER

Der Rapport begann feierlich: Nach dem Einmarsch der Feldzeichen übergab Divisionär Jean-Paul Theler, der Chef der FUB, dem neuen Brigadekommandanten die Standarte des Grossen Verbandes.

Der Zürcher Regierungsrat Mario Fehr präsentierte seinen Kanton als Militärkanton: «Wir stellen einen Fünftel des Armeebestandes, zwei Drittel der Korpskommandanten, den einzigen Chef der Armee – und den einzigen Chef VBS.»

Fehr lobte die heutige Armee: «Im Gegensatz zu meiner Militärzeit ist der Umgang zwischen Vorgesetzten und Untergebenen respektvoller geworden. Wir haben die besten Kader und Soldaten, weil wir eine Milizarmee sind. Wer in die Armee kommt, kann schon viel aus dem Zivilen.»

Der Zürcher Militärdirektor bekannte, das Brigademotto «Macher aus Leidenschaft» sei auch sein Lebensmotto.

Theler: Militärischer Schutz

In seiner magistralen *Tour d'horizon* hob Divisionär Theler hervor, die Armee müsse sich zwingend weiterentwickeln. Die FUB stelle die Führungsfähigkeit der Armee in allen Lagen sicher. Die militärischen Anforderungen unterschieden sich von den zivilen: Der Schutzgrad der zivilen IKT-Mittel decke die militärischen Bedürfnisse nicht ab. Die Armee braucht eine Infrastruktur, die auch unter schwierigsten Bedingungen standhält. Die Armee braucht ein sicheres Netz, sie braucht sichere Rechenzentren, sie braucht starke Sensoren. Nur eine Organisation, die sich aus professionellen und aus Milizkomponenten zusammensetzt, kann das leisten. Die Verbindung von Berufs- und Milizarmee garantiert den Erfolg.

Die FU Br 41/SKS mit ihren 14 aktiven Bataillonen und der DD Ber Kp 104 trage entscheidend zum Erfolg bei. Das ergibt eine Leistung, die sicher, autonom und krisenresistent ist.

2015: Höhepunkte

Nach einer schwungvollen Einlage des Spiels der Geb Inf Br 12 hielt Schmidlin Rückblick auf das Jahr 2015. Es sei eine riesige Herausforderung, einen Verband zu übernehmen, der derart gut funktionierte wie die FU Br unter Brigadier Bütler.

Bereits kenne er, Schmidlin, die Hälfte der Bataillone. Überall habe er motivierte Kader und Soldaten getroffen. Eindrücklich waren die 24-stündigen Stabsübungen. Die Bat Stäbe waren direkt mit den Reaktionen der Kp Kdt auf die Bat Befehle konfrontiert. Da sei vieles zu Tage gekommen.

Die FU Br erfüllte alle Aufträge zur vollsten Zufriedenheit der Auftraggeber.

Der zweite Teil des Rapports begann mit dem Stück «Ich hatt' einen Kameraden». Alle Rapportteilnehmer gedachten des Kameraden, der in der Übung «CONEX 15»

Der feierliche Moment: Div Theler übergibt das Feldzeichen an Br Schmidlin.

Auf der Brauereiwiese

Als Höhepunkt 2015 hob Schmidlin die Präsentation des Ristl Bat 17 auf dem Brauereiplatz Appenzell hervor. Unter dem Titel «Deine Armee» zeigte das Bataillon seine Mittel. Wie ein Appenzeller Gast lobte, bilde so eine Ausstellung ein Gegengewicht zu den oft negativen Schlagzeilen in der Tagespresse.

ums Leben gekommen war. In seinem Ausblick äusserte Brigadier Schmidlin die Hoffnung, die WEA komme am 1. Januar 2018 unter Dach und Fach. Der FU Br 41/SKS bringe die WEA drei Vorteile:

- Die Truppen werden mit stärkeren WK-Beständen einrücken.
- Die Kader erhalten eine bessere praktische Ausbildung.
- Die Vollausrüstung löst Probleme.

Eigenschutz vorrangig

2016 erbringt die FU Br wieder Dienstleistungen, so am WEF, an der Patrouille des Glaciers und voraussichtlich bei der Eröffnung des NEAT-Tunnels.

Dem Eigenschutz muss vermehrt Rechnung getragen werden. Der Überfall auf *Charlie Hebdo* zeigt, dass sich die Lage rasch änder kann. Auf das ALC Hinwil verursachte ein Sabotage-Anschlag erheblichen Sachschaden.

Br Schmidlin legt Wert auf die Ausbildung und Erziehung der Kader und Soldaten. Leerläufe müssen bekämpft werden. Der Brigadekommandant wird die Truppenkörper und Einheiten inspizieren.

Auch bei den Einsätzen gilt es, eine tadellose soldatische Haltung an den Tag zu legen. Der Wachtdienst ist «wenn immer möglich» mit Kampfmunition zu leisten. Es gilt weiterhin: «Wirkung vor Schutz vor Komfort».

Schmidlin will keine Anlernstufe sehen: «Sie müssen konsequent auf der Anwendungsstufe ausbilden.» Der Kadernachwuchs ist vorrangig sicherzustellen. «Wenn wir gemeinsam Erfolg haben wollen, müssen wir *Keyplayers* richtig placieren.» Die Kommunikation der Brigade laufe gut.

Feldtelefon für Bütler

Divisionär Theler verabschiedete würdig Brigadier Bernhard Bütler – nach sechs erfolgreichen Kommandojahren: «Ich konnte mich stets auf dich verlassen. Du führtest die Brigade eigenständig, ausgeglichen, ruhig und überlegt. Du warst Truppenkommandant mit Leib und Seele. Du übergabst die Brigade auf hohem Niveau.»

Zum Dank überreichte Jean-Paul Theler dem Brigadier Bütler ein «antikes» Feldtelefon: «Das Telefon soll dich daran erinnern, dass wir dich anrufen können und dass du wieder zu uns kommst. Und sicher hast du jetzt mehr Zeit für das Bergsteigen und die Jagd.»

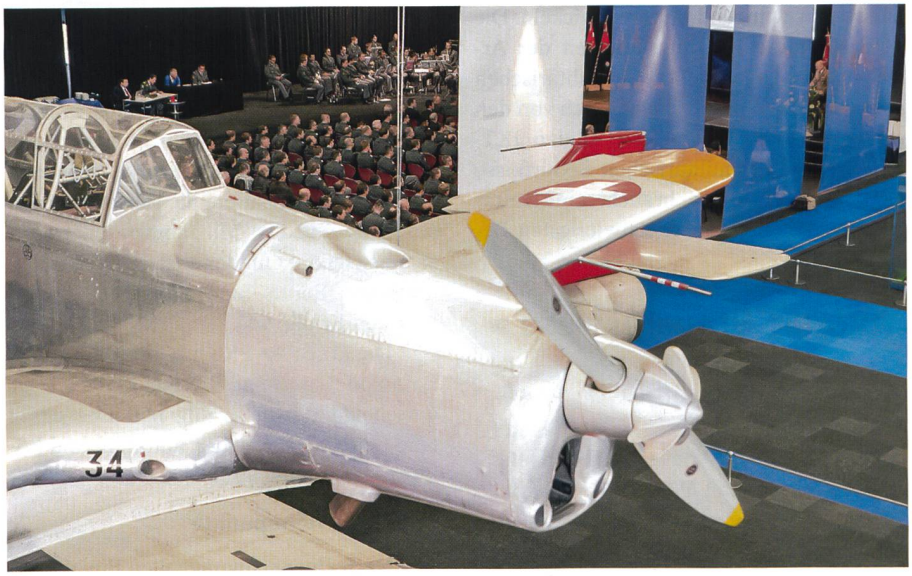
Mit einer lang anhaltenden Standing Ovation bezeugten die Rapportteilnehmer Brigadier Bütler ihren Dank und ihre hohe Wertschätzung.

Bilder: FU Br 41

Brigadier Marco Schmidlin führt überlegt durch seinen ersten Jahresrapport.

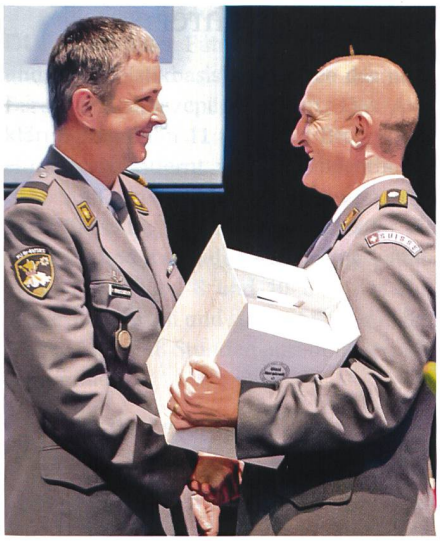
Matthias Sartorius, Marco Schmidlin.

Bernhard Bütler, Jean-Paul Theler.



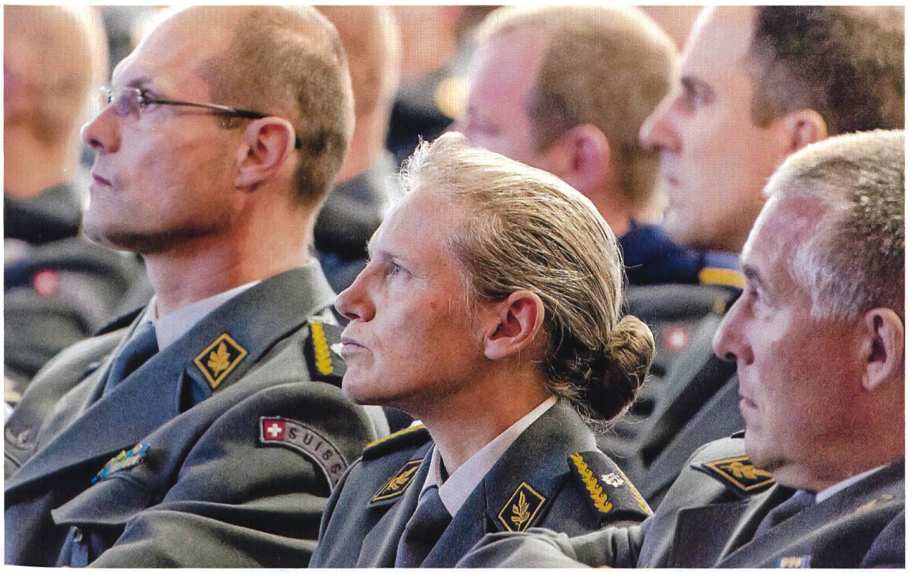
Marco Schmidlins erster Rapport an würdiger Stätte: Im Fliegermuseum Dübendorf.

Einen herrlichen Abschied («Standing Ovation») erhielt Br Bütler, hier mit seiner Frau.



Reto Brunschweiler, Marco Schmidlin.

Der Zürcher Regierungsrat Mario Fehr.



Ehrengäste: Die Br René Baumann, Germaine Seewer und Peter Candidus Stocker.

Höh Uof: Gute Urteile

Die anwesenden Höh Uof bewerteten den Rapport positiv, so Chefadj Welsch (FUB) und Hptadj Blanc (FU Br 41).

Chefadj Welsch.

Hptadj Blanc.

Auch Br Schmidlin dankte Bütler, und zwar für die perfekte Kommando-Übergabe, die ihm, Schmidlin, den Start sehr erleichtert habe. Schmidlin würdigte Bütler als «Ausnahme-Erscheinung».

Auf Sartorius folgt Martin

Oberst i Gst Matthias Sartorius wurde per 1. Oktober 2015 zum Chef FU Führung in der FUB ernannt. Schmidlin dankte ihm für seine erfolgreiche Arbeit als Stabschef und als Kommandant von FU SKS: Sehr gut vernetzt, umfassend denkend und Probleme anpackend, habe Sartorius sein Kommando in die Zukunft geführt.

Seit dem 1. Oktober 2015 führt Oberst Pascal Martin das Kdo FU SKS, das Brigadier Schmidlin scherzhaft «die Insel der Glückseligen ob der Stadt Rümlang» nannte. Oberst Martin ist den Lesern aus mehreren Reportagen gut bekannt.

Wick löst Brunschweiler ab

Dann verabschiedete Br Schmidlin den Obersten i Gst Reto Brunschweiler. Der Thurgauer Brunschweiler ist derzeit Stabschef und Kdt Stv der FU Br. Am 1. Januar 2016 wird er Stabschef im Lehrverband FU 30, bei Br René Baumann. Laut Schmidlin führte Brunschweiler den Stab der FU Br motivierend und humorvoll.

Zu Brunschweilers Wechsel in den Lehrverband hielt Schmidlin fest, auch da sei er froh, dass in zentraler Position ein Freund der FU Br arbeite. Brunschweilers Nachfolger wird am 1. Januar 2016 unter gleichzeitiger Beförderung zum Obersten i Gst der Berufsoffizier Thomas Wick, derzeit in der FU Br Chef Fachbereich HQ.

Nach genau zwei Stunden schloss Marco Schmidlins erster Jahresrapport mit dem gemeinsamen Singen des Schweizerpsalms, der hoffentlich noch lange unsere Landeshymne ist.

Alte und neue Kp Kdt Seite 68